

Meinen Erasmus-Aufenthalt verbrachte ich in Rom an der La Sapienza Università. Für mein Studienfach Kunstgeschichte ist das Programm sehr vielfältig. Die Qualität der Professoren und der Kurse war meiner Meinung nach hervorragend. Die Kurse werden zu 90 % in Form von Vorlesungen abgehalten. Die Anzahl der Studenten variierte dabei von vier bis zu 100 Studenten in einem Kurs. An der Universität herrscht immer relativ viel Chaos. An Uhrzeiten wird sich nicht gehalten und oft fällt es schwer den richtigen Ansprechpartner zu finden. Es ist auch vollkommen normal dass der Dozent manchmal eine halbe Stunde zu spät kommt (ein Kurs dauert 1h-3h).

Darauf sollte man als Erasmus-Student vorbereitet sein und sich darauf einstellen immer ein- zweimal nachzufragen, bis man an wichtige Informationen kommt. Während meines Studiums an der Sapienza besuchte ich nur einen Kurs in dem ich auch ein Referat vortragen musste. Ansonsten ist es eher typisch dass der Professor den Unterricht leitet und ab und zu Fragen an die Studenten richtet. Am Ende von jedem Kurs steht eine mündliche Prüfung bevor. Für diese wird vorgesehen so einige Bücher zu lesen. Am Anfang könnte das vielleicht ausländische Studenten etwas abschrecken. Besonders wenn man sich der Sprache noch nicht so sicher ist und dann 900 Seiten auf Italienisch lesen muss.

Die Prüfungen sind eine Sache für sich. Im Raum befinden sich alle weiteren Studenten die sich gerne laut unterhalten und man wird vorne beim Dozenten in einem halbstündigen Gespräch geprüft. Ruhe gibt es dabei nicht und die Prüfungsmethoden wirken auf den ersten Blick unzumutbar. Nach einem Mal habe ich mich jedoch schnell daran gewöhnt. Lästig ist lediglich das Warten. Manchmal kann es vorkommen, dass Studenten bis zu fünf Stunden im Vorlesungsraum darauf warten an der Reihe zu sein. Daher empfehle ich als Erasmusstudent durch Nachfragen zu versuchen früher dran zu kommen. Gerne werden die Erasmusstudenten nämlich bis zum Ende "aufgehoben".

In der Nähe der Universität gib es gute Unterbringungsmöglichkeiten. Vor allem herum um Piazza Bologna wohnen viele Studenten, es gibt ein paar Geschäfte und die Lage ist sicher.

Praktisch ist es auch dass man nur zehn Minuten Fußweg zur Uni hat (besonders gut für den Fall dass ein Kurs spontan nicht stattfindet). Die Mieten variieren, ein Einzelzimmer kostet ca. 500 Euro, ein Bett in einem Doppelzimmer kostet ca. 250 Euro. Ich habe die zweite Variante gewählt und lebte 11 Monate mit einer Italienerin in einem Zimmer. Meine weiteren Mitbewohner waren auch alle Italiener. Dadurch konnte ich die Sprache noch viel schneller lernen und auch einen etwas anderen Blick in die Kultur Italiens erhalten. Die meisten anderen Erasmus-Studenten wohnen meistens mit anderen Erasmus-Studenten zusammen. Ich empfehle jedoch es mit Italienern unter einem Haus zu versuchen. Ansonsten würde ich empfehlen die Wohnungssuche schon eine Woche vorher aus Deutschland aus zu starten und mich auf Internetseiten schlau zu machen.

Trotzdem ist es wichtig vorher bereits Sprachkenntnisse aufzuweisen. Ich hatte vorher bereits zwei Italienisch-Kurse belegt und dennoch anfangs Schwierigkeiten. Es ist fast unmöglich einen Italiener zu treffen der Englisch spricht!

An der Universität wird zwar auch ein Sprachkurs angeboten den man im Rahmen des Erasmus-Programms belegen muss, jedoch beginnt dieser relativ spät, nachdem bereits die Vorlesungszeit angefangen hat.

Ansonsten kümmert sich die Universität sehr gut um Erasmus-Studenten. Es gibt zahlreiche Veranstaltungen, die vor allem in der Anfangszeit sehr gut sind um weitere Studenten kennen zu lernen. Die Organisation ESN plant Feste, Kulturausflüge und Reisen für die Erasmusstudenten.

Ich hatte mich zunächst nur für sechs Monate angemeldet um in Rom zu studieren. Da es mir dort aber so gut gefallen hat, habe ich meinen Aufenthalt nochmal um weitere sechs Monate verlängert, was auch gar kein Problem war.

Für diejenigen die vor haben nach Rom zu gehen um dort zu studieren würde ich dringendst empfehlen sich die Stadt vorher genau anzuschauen. Ich habe viele Studenten kennen gelernt die während ihres Aufenthaltes desillusioniert waren und enttäuscht. Rom hat sehr viele schöne Sachen zu bieten, schöne Viertel, Kirchen, Museen, Parks etc., aber Rom hat auch andere Seiten. Die Stadt ist sehr dreckig, der Müll liegt oft überall verteilt herum, es gibt sehr viele Herumtreiber und arme Menschen die auf der Straße betteln. Außerdem herrscht in Rom das Chaos. Es ist sehr laut und hektisch. Wenn man darauf vorbereitet ist und sich an die italienische Kultur versucht zu gewöhnen, kommt man sehr gut klar und kann die Zeit genießen.